



Isernhagen 06.07.22

Anfrage nach §10 der Geschäftsordnung des Rates:

Wir bitten um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie weit sind die Grundschulen in der Gemeinde mit der Erstellung von Medienbildungskonzepten?
Welche Grundschulen haben ein vorläufiges Konzept und welche ein fertiges?
2. Wie ist die Beschaffenheit der digitalen Infrastruktur in allen Grundschulen der Gemeinde?
3. Welche Schulen sind mit W-Lan Hotspots ausgerüstet?
Welche Grundschulen verfügen über EDV- Räume?
Welche Grundschulen verfügen über Zugang zum Internet?
Welche Grundschulen benutzen I-Serve?
4. Wie ist der Plan der Gemeinde vor Ablauf des Digitalpakt Förderprogramms 2024 die Grundschulen so zu gestalten, dass die Förderungen vor Auslaufen des Programms sichergestellt werden können?

Begründung:

Das Kultusministerium hat alle Schulen kürzlich noch einmal angehalten ihre Medienbildungskonzepte zu erstellen, da Fördergelder für die digitale Infrastruktur und Medien nur noch bis 2024 abrufbar sind.

Voraussetzung dafür, Förderungen für PC-Räume, Tabletswagen und Smartboards zu erhalten ist, dass in den Schulen W-Lan Hotspots und

Anbindungen an das Internet von den Schulträgern geschaffen worden sind.

Ab Ende Klasse zwei, spätestens ab Mitte Klasse drei gehört auch das Heranführen und der Umgang mit digitalen Medien wie Computer oder Tablet inzwischen zum Schulalltag im Primarbereich. Apps wie [Anton](#) und [Antolin zur Leseförderung](#) sowie die Benutzung des Internets zur Recherche über Kindergerechte Suchmaschinen wie www.blinde-kuh.de gehören zum gelebten Schulalltag.

Vielerorts wird dies über extra PC-Räume bewerkstelligt, flankiert mit 2-3 Tabletswagen in Klassenstärke von bis zu 30 iPads pro Wagen.

Viel Grundschulen nutzen vermehrt Systeme wie I-Serve. Da I-Serve auch an den weiterführenden Schulen zum Standard gehört, hat das Heranführen an solche Systeme in der Grundschule große Vorteile.

Als Beispiel sei hier auf den Schulleiter der GS Altwarmbüchen in der Sitzung des SBSA vom 22.06.22 verwiesen, der mitteilte, dass er sich aufgrund der gestiegenen Schülerzahlen und der damit verbundenen Aufstockung auf Fünfüzigkeit gezwungen sehe, seinen EDV-Raum aufzulösen.

Um solche Entwicklungen zu kompensieren, wäre die Anschaffung von [Tablet Ladewagen](#) und [I Pad Koffern](#) in der erforderlichen Anzahl eine gute Möglichkeit - angepasst an den Umstand, dass die Schule mehrstöckig ist, sodass alle Klassen Zugriff auf Endgeräte in Klassenstärke erhalten.

Um dafür Fördergelder zu erhalten, sind ein mindestens vorläufiges Medienbildungskonzept und die Infrastruktur in Form von Anbindung an das Internet durch Hotspots in den Klassenräumen verpflichtend, bevor man sich mit der Beschaffung von Endgeräten beschäftigt, wie sie zB die gemeinnützigen AfB-group.de anbietet.

gez. O.Schlue